

| | | | |
|--|--|-----|-------------------------------|
| | | AZ: | 40.1.0 schn-ta/Frau Schnarcke |
|--|--|-----|-------------------------------|

Mitteilung-Nr.: 0346/2008/MV

=====

| Beratungsfolge | Termin | Status | Behandlung |
|---|------------|--------|---------------|
| Schul-, Kultur- und Sportaus- schuss | 23.08.2012 | Ö | Kenntnisnahme |

Einrichtung eines Schülerlabors

Der Wirtschaftsrat Schleswig-Holstein hat im Jahre 2010 vorgeschlagen, zur Stärkung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Kompetenzen der Schüler/innen ein Schülerlabor in Neumünster einzurichten. Das Ministerium für Bildung und Kultur hat das Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN) mit der Konzepterstellung beauftragt. Die Wirtschaftsagentur Neumünster unterstützt das Projekt auf örtlicher Ebene. Das Konzept beinhaltet die Förderung der Initiative „Schülerlabor Schleswig-Holstein“, das die Entstehung von zwei Schülerlaboren parallel an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und in Neumünster vorsieht. Nach dem Konzept soll das Schülerlabor in Neumünster als „Praxislabor“ als bisher bundesweit einmaliges Modell in enger Anbindung an und in Zusammenarbeit mit regionalen Wirtschaftsunternehmen entwickelt und betrieben werden.

Mittelständische Betriebe haben großen Bedarf an qualifizierten Fachkräften aus dem MINT-Bereich (**M**athematik, **I**nformatik, **N**aturwissenschaften und **T**echnik). Zur nachhaltigen Versorgung mit Fachkräften und zur Finanzierung der Maßnahmen zur Fachkräftesicherung arbeiten mittelständische Betriebe effektiver auf kooperativer Basis zusammen, anders als große Unternehmen, die in der Lage sind, eigene betriebliche Maßnahmen zu finanzieren. Nach Einschätzung des IPN und eigenen Einschätzungen der Unternehmen ist der Bedarf besonders groß in folgenden Branchen: Metallbearbeitung, Maschinenbau, Medizintechnik, Chemie und Lebensmittelverarbeitungstechnologie, Lasertechnik, Abfall-, Recyclingwirtschaft.

Grundlage der Idee, Schülerlabors zu etablieren, ist erstens, das nachlassende Interesse von Schülerinnen und Schülern an MINT-Fächern aufzuhalten und Schüler/innen direkt oder indirekt (durch Weiterbildung des pädagogischen Personals) zu motivieren, sich mit Naturwissenschaft und Technik auseinanderzusetzen. Über den Einblick in praktische Anwendungen und interessante Tätigkeiten bei den regionalen Unternehmen sollen wieder mehr Schüler/innen eines Jahrgangs für die berufliche Ausbildung und Tätigkeit in diesen Bereichen gewonnen werden.

Zweitens soll das Praxislabor eine indirekte Förderung der Schüler/innen durch das Angebot der Weiterqualifizierung des pädagogischen Personals (Erzieher/innen und Lehrkräfte) in den MINT-Fächer erreichen.

Das Praxislabor könnte drittens zusätzlich auch ein allgemeines Bildungsangebot für die Öffentlichkeit werden.

Der Bezug zu den regionalen Branchen hat in der Praxis hohe Priorität, um so die lokale Bindung des MINT-Nachwuchses zu fördern. Das Praxislabor greift deshalb die naturwissenschaftlichen und technischen Themen aus den Anwendungsbereichen der ortsansässigen Firmen auf und vermittelt Einblick in die praktische Anwendung des naturwissenschaftlichen Denkens und der naturwissenschaftlichen Arbeitsweisen.

Dieses Vorgehen begründet sich am Nutzen für die Unternehmen, die dafür das Projekt wesentlich finanzieren sollen. Insbesondere für die Ausstattung und den Betrieb des Labors müssen sich Unternehmen finanziell engagieren wollen. Die nach Konzept geplanten Grundausstattungskosten belaufen sich auf ca. 235.000,- €.

Am 5.6.2012 fand in Neumünster ein Sondierungsgespräch statt, an dem der Oberbürgermeister, der Erste Stadtrat, die Wirtschaftsagentur Neumünster, Vertreter des Bildungsministeriums, das IPN sowie der Schulleiter der Elly-Heuss-Knapp-Schule und die Bildungsplanerin der Stadt Neumünster teilnahmen.

Daraus ergab sich der weitere Handlungsbedarf:

- Die Stadt Neumünster plant, das Gelände der ehemaligen Standortverwaltung der Bundeswehr in der Memellandstraße von der BImA (Bundesanstalt für Immobilienaufgaben) zu erwerben. Das Gebäude könnte nach einem Umbau Räumlichkeiten eines Praxislabors aufnehmen. Der Erwerb des Geländes und die Umbaumaßnahmen sollen aus Fördermitteln für den Stadtumbau finanziert werden.
- Die Frage der Finanzierung der Ausstattungskosten ist ungeklärt. Fördermittel oder städtische Mittel stehen dafür nicht zur Verfügung.
- Das Bildungsministerium finanziert für 2 Jahre eine halbe Lehrerstelle zur Erstellung der pädagogischen Konzeption des Praxislabors.
- Personalkapazitäten für die organisatorische Projektplanung (technische Planung, zeitliche Planung, Organisation einer Trägerstruktur) sind nicht geklärt. Weitere Personalkosten würden für die Verwaltung des Projektes anfallen. Die Wirtschaftsagentur prüft, ob aus den Unternehmen Personalkapazitäten zum Aufbau des Labors bereitgestellt werden könnten.
- Zum Start des Projektes müssten weitere Fördermittel (von Land, Bund, Europäischer Union oder Stiftungen) eingeworben werden. Die Frage der Zuständigkeit für diese Aufgabe ist nicht geklärt.

Am 21. Juni 2012 informierte die Wirtschaftsagentur Neumünster Unternehmen in einer Info-Veranstaltung zum Thema „Ein Schülerlabor für Mittelholstein“, um das Konzept zu diskutieren und für ein finanzielles Engagement zu werben. 30 Personen nahmen daran teil. Es gab ein positives Interesse nach der Veranstaltung. Mit Hilfe eines Letter of Intent werden jetzt konkrete Zusagen für eine finanzielle Beteiligung erwartet.

Im Auftrage

Günter Humpe-Waßmuth
Erster Stadtrat